

Münster, 18.05.2026

An die
Bezirksbürgermeisterin
Frau Elke Kraut-Keinschmidt
Pantaleonplatz 7
48161 Münster

Antrag an die Bezirksvertretung Münster-West

Photovoltaik an Lärmschutzwänden entlang der A1 in Münsters Westen

Die Bezirksvertretung Münster-West fordert die Verwaltung in Kooperation mit den Stadtwerken Münster auf zu prüfen, inwieweit die Lärmschutzwände und -wälle entlang der Bundesautobahn A1 für die Installation von Photovoltaikanlagen geeignet sind.

Dabei sollen insbesondere folgende Aspekte betrachtet werden:

- technische Eignung der vorhandenen Lärmschutzanlagen (insbesondere Ausrichtung, Verschattung und statische Voraussetzungen),
- alternative Installationen auf den ausgewiesenen Nutzflächen der Lärmschutzanlagen bei fehlenden statischen Voraussetzungen für eine direkte Befestigung
- rechtliche Rahmenbedingungen und Zuständigkeiten, insbesondere in Bezug auf die Autobahn GmbH des Bundes und eine Kooperation mit den Stadtwerken Münster,
- Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Finanzierung zwischen Stadt Münster und in Frage kommenden Projektbeteiligten
- eine überschlägige Abschätzung des Energieertragspotenzials.

Begründung:

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Bauleitplanung (Vorlage V/0142/2026) wurde aus der Bürgerschaft angeregt, die Lärmschutzwände entlang der A1 für Photovoltaik zu nutzen. Die Verwaltung hat hierzu ausgeführt, dass diese Flächen nicht Gegenstand der Bauleitplanung sind.

Unabhängig davon stellt die Nutzung bestehender Infrastrukturen für die Erzeugung erneuerbarer Energien einen sinnvollen und flächenschonenden Ansatz dar. Lärmschutzanlagen entlang der A1 verfügen aufgrund ihrer linearen

Struktur und teilweise günstigen Ausrichtung über potenziell geeignete Flächen für Photovoltaik.

Vor dem Hintergrund der Klimaziele der Stadt Münster erscheint es sinnvoll, die im Beteiligungsverfahren eingebrachte Anregung aufzugreifen und außerhalb der Bauleitplanung einer gesonderten Prüfung zu unterziehen.

Gez.

Claudia von Hammel
und Fraktion

Alexander Bliefertich
und Fraktion

Dr. Miriam Stöling